

BMBau Programm „**Städtebaulicher Denkmalschutz**“ Berlin Friedrichshain Kreuzberg

Planungs – und baubegleitende denkmalpflegerische Betreuung

Denkmalpflegerische Stellungnahme

Datum : 28.08.2009

Verteiler:

- SenStadt, Frau Mineif
- Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg, untere Denkmalschutzbehörde, Frau Zillmer
- Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg, Hochbauservices, Hoch L , Herr Vettel
- BSM, Frau Grafahrend

Bauvorhaben **Robert-Koch Schule (Gymnasium) Dieffenbachstraße 60 /61 (ehemalige 83.Gemeinschaftsschule für Knaben und 93.Gemeinschaftsschule für Mädchen)**

Die Robert-Koch-Schule im Bezirk Friedrichshain Kreuzberg, Dieffenbachstraße 60 / 61 ist ein Teil des Denkmalbereiches der Gesamtanlage des Gebäudekomplexes Schulbauten und ehemaliges Standesamt - zwischen der Böckhstraße 9-10 und der Dieffenbachstraße.

Veränderungen hinsichtlich des Bestandes und der Farbfassungen müssen mit den zuständigen Stellen des Denkmalschutzes abgestimmt werden.

Zur Bewertung und den Vorgaben können sich nach Beginn der Baumaßnahme zusätzliche Änderungen bzw. Ergänzungen ergeben.

Seit der industriellen Revolution Ende des 18. – Anfang des 19. Jahrhunderts wuchs Berlin sehr schnell.

Die freien, überwiegend landwirtschaftlichen Flächen, wurden zunehmend für Wohn- und Industriebauten genutzt.

In dem Stadtgebiet Berlin-Kreuzberg entwickelte sich eine stark verdichtete Mischung aus Wohnen und Gewerbe.

Die in dieser Zeit entstandenen Schulbauten spiegeln die aufstrebende Entwicklung des Stadtgebietes wieder.

Mit der ständig wachsenden Schülerzahl ging man dazu über, gesonderte Schulen für beide Geschlechter zu bauen. Es wurden sogenannte „Doppelschulen“ errichtet.

Die gemeinsam zu nutzende Turnhalle befand sich auf dem Hofgelände.



Abb.: Lageplanausschnitt (Quelle LDA- Marburger-Bildarchiv LB 22 991)

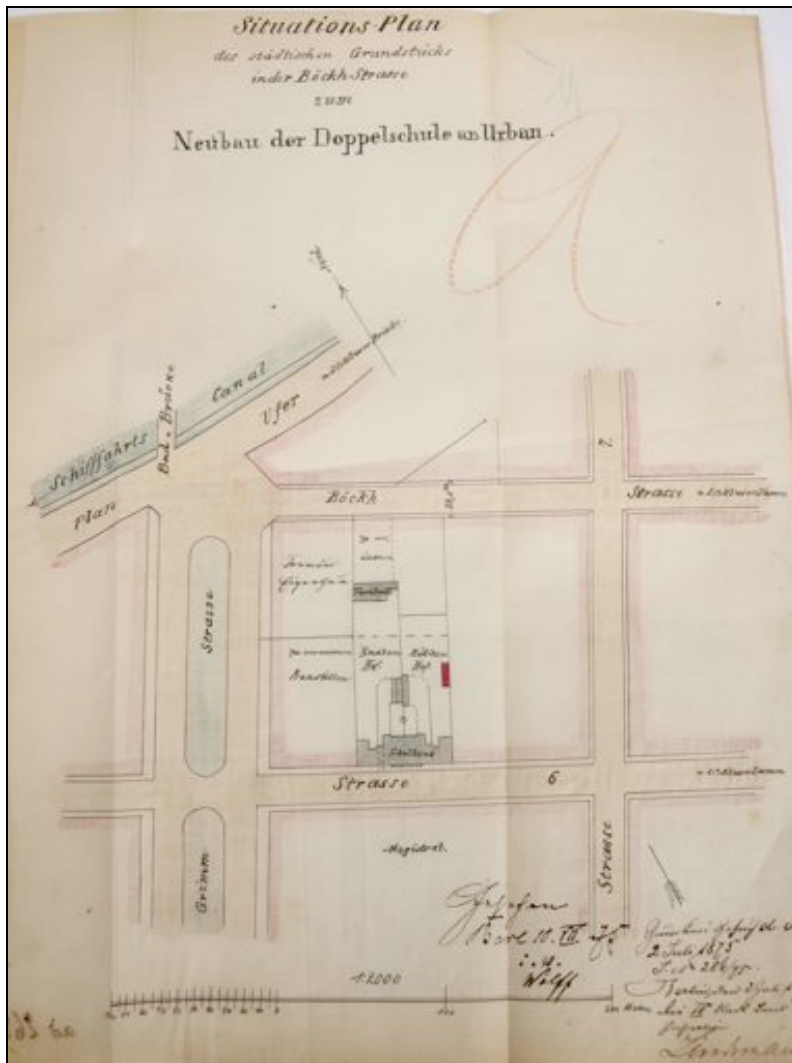


Abb.: Situationsplan Bauantrag Juli 1875
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg
Plankammer, Band 1

Bauzeiten:

- 1875 Bau- und Erlaubnisschein Nr.: 2041 vom 12. Juli 1875 zum Bau einer Doppelschule am Urban 83. Gemeindeschule für Knaben und 93. Gemeindeschule für Mädchen einschließlich Abortgebäude und Turnhalle auf dem Hofgelände
- 1876 Rohbauabnahme am 15. Februar 1876
- 1904 Antrag vom 20. Juli 1904 zur Erstellung eines Lichtgrabens an der Vorderfront des Kellergeschosses (Bereich ehemalige Hausmeisterwohnung)

- 1916 Antrag vom 04.März 1916 bauliche Veränderungen zur Erhöhung der Feuersicherheit (Türeinbauten im Flurbereich Erdgeschoss und III. Obergeschoss)
- 1933 Bau- und Erlaubnisschein Nr.: 1094 vom 08.November 1933 Verlegung der Aborte in das Schulgebäude (Volksschule „Carl-Michaelis-Oberrealschule“)
- 1939 Antrag vom 18.März 1939 für die Turnhallenerweiterung der Carl-Michaelis-Oberrealschule
- 1951 Antrag vom 12.Dezember 1951 Ausbau zum Kinderhort auf dem Gelände der zerstörten Turnhalle
- 1959 Bau- und Erlaubnisschein Nr.: 0467 vom 23.November 1959 Vornahme baulicher Änderungen im Hofgebäude (ehemaliger Kinderhort - Umbau zu Werk -und Fotolaborräume)
- 1964 Bau- und Erlaubnisschein Nr.: 1605/64 zum Antrag vom 13.08.1964 Erneuerung von Deckenteilen über den Erdgeschoss und den 1.- 3.Obergeschoss Schulgebäude
Ausbau der „Preußischen Kappendecke, Einbau von Massivdecken
Statische Berechnung, Gutachten

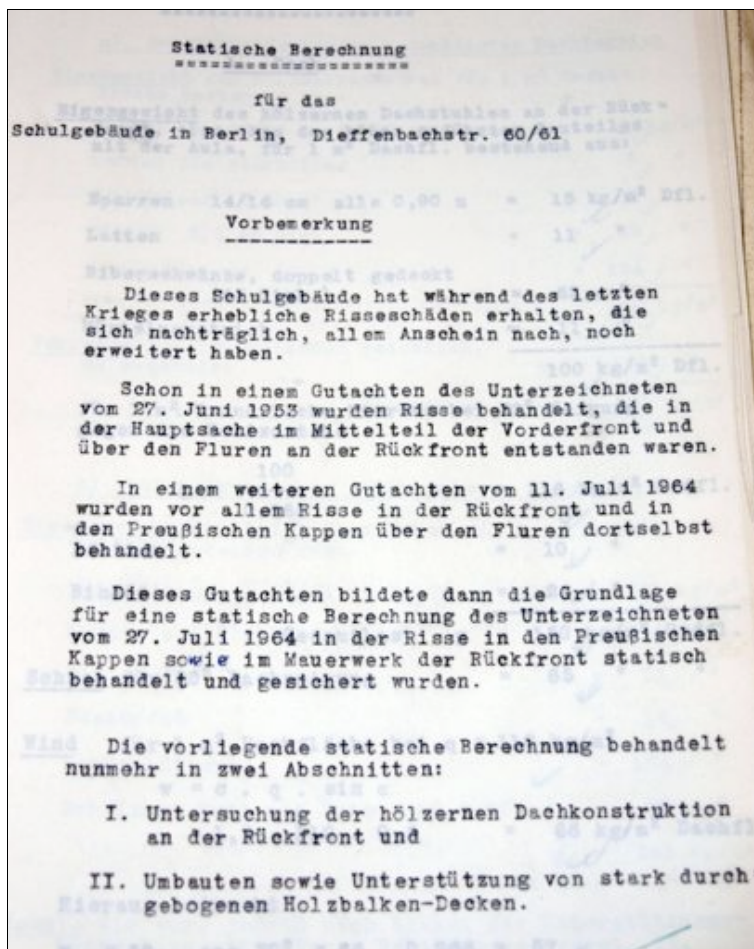


Abb.: Auszug Statische Berechnung, Vorbemerkung, Bauantrag vom 13.08.1964
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band 2

- 1964 1.Nachtrag zum Bauschein Nr.: 1605 vom 07.September 1964 zur Ausführung der statisch nachgewiesenen Konstruktionen (Erwähnung Dacheindeckung Biberschwanzdoppeldeckung)
- 1965 2.Nachtrag zum Bauschein Nr.: 1605 vom 26.Juli 1965 zur Ausführung der statisch nachgewiesenen Konstruktionen im Keller - und 3.Obergeschoss gemäß der geprüften Berechnung
- 1965 Bauschein Nr.: 483/65 vom 01.März 1965 zum Antrag vom 30.September 1964 zur Vornahme baulicher Änderungen im Keller – Erd- und 1 - bis 3. Obergeschoss des Schulgebäude, sowie zur Erweiterung eines Geräteschuppens, Abriss der Abortanlagen

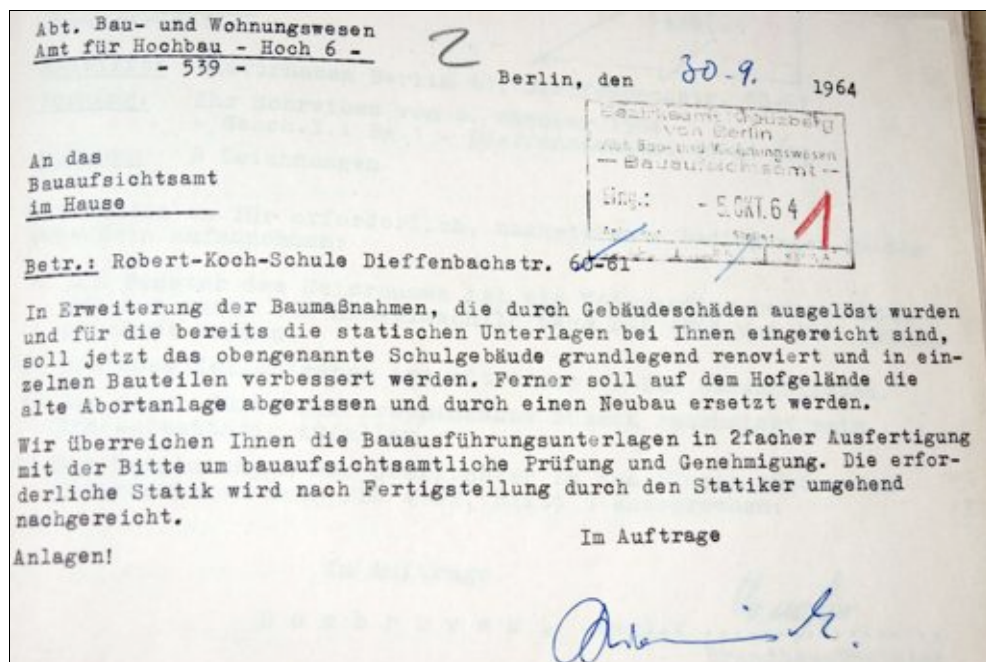


Abb.: Auszug Bauantrag vom 30.09.1965
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band 2

- 1974 Baugenehmigung Nr.: 1065 vom 17.Oktober 1974 bauliche Änderung bei Errichtung eines Freistundenraumes für Schüler im Kellergeschoss, links, im Schulgebäude

**Robert-Koch-Schule (Gymnasium) im Bezirk Friedrichshain Kreuzberg,
Dieffenbachstraße 60/61**

Die Robert-Koch-Schule, ehemals die 83. und 93. Gemeindeschule für Knaben und Mädchen, wurde 1875 –1876 nach Plänen des Stadtbaurates Hermann Blankenstein erbaut.

Das Schulgebäude ist ein 4-geschossiger symmetrischer Mauerwerksbau mit Mittelrisalit und stark symmetrisch gegliederter Fassade.

Die Straßenfassade ist großzügiger als die Hoffassade gestaltet.

Die horizontale Gliederung der Straßenfassade unterteilt sich in das kräftige Konsolgesims, die umlaufenden Gurtgesimse und Fensteröffnungen als Stichbogenfenster (Erd – bis 3.Obergeschoss) und Rundbogenfenster, Aulafenster im 3.Obergeschoss.

Der Erdgeschossbereich wird durch die horizontale Friesgestaltung- glasierter grüner Stein - und den floralen Brüstungsschmuck - Terrakotta - betont.

Die Erschließung des Schulgebäudes, Doppelschule, erfolgte über 2 Treppenhäuseranlagen (eingespannte Natursteintreppen).

Der linke Eingang, Zugang zur Knabenschule und der rechte Eingang, Zugang zur Mädchenschule.

Auf dem Hofgelände, getrennt durch eine Mauer, waren die Abortanlagen für die Knaben und Mädchen angeordnet. Die Abortanlagen wurden 1965 abgerissen.

Im hinteren Bereich des Schulgrundstückes - Hofbereich Knaben- befand sich die Turnhalle. Die Turnhalle wurde 1945 zerstört.



Abb.: Straßenfassade Bauantrag Juli 1875
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band 1

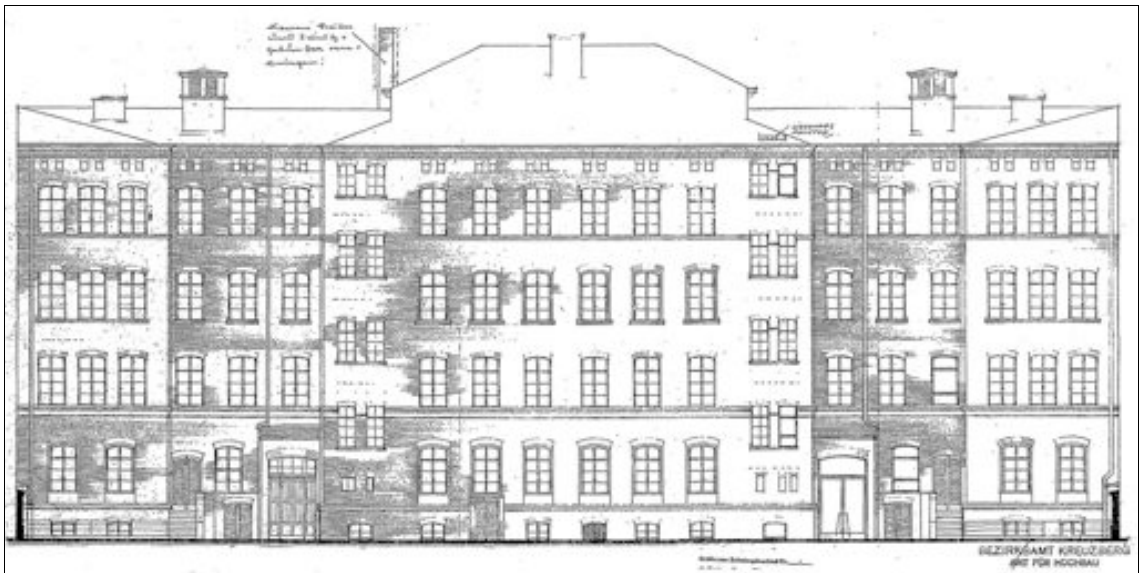


Abb.: Hoffassade Bauantrag März 1965 Bauliche Veränderungen
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band 2



Abb.: Turnhalle Bauantrag Juli 1875
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band

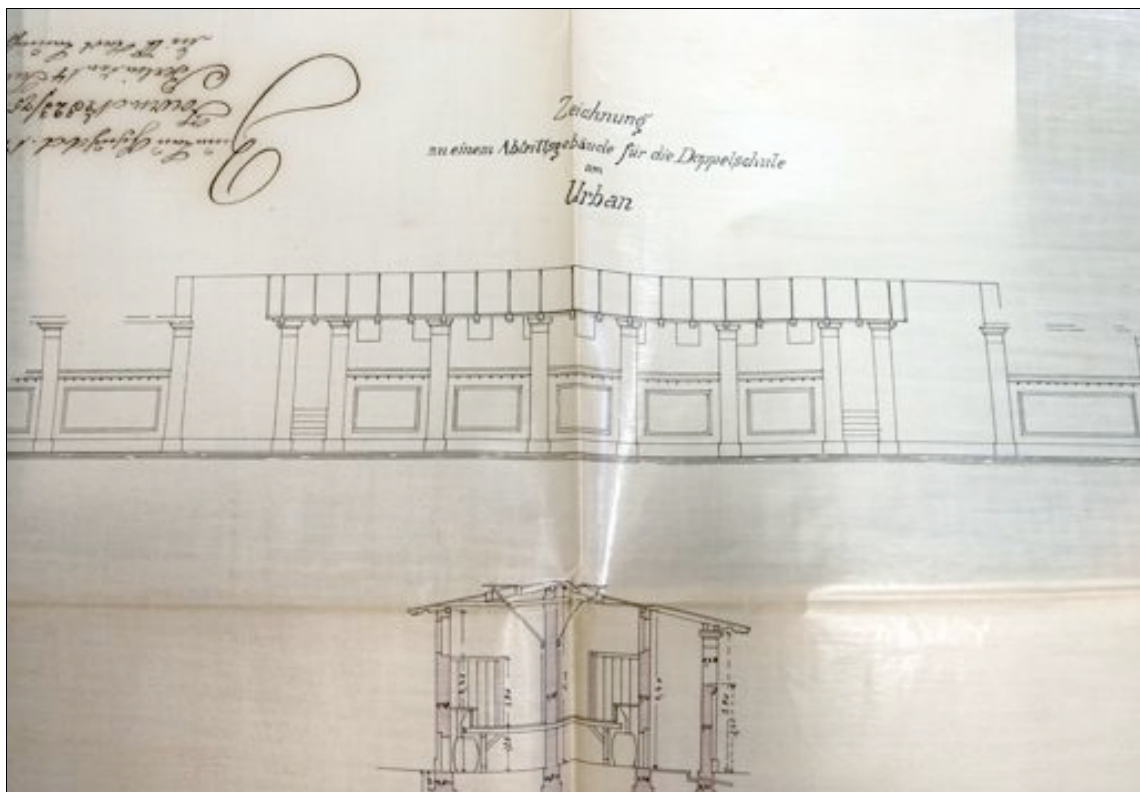
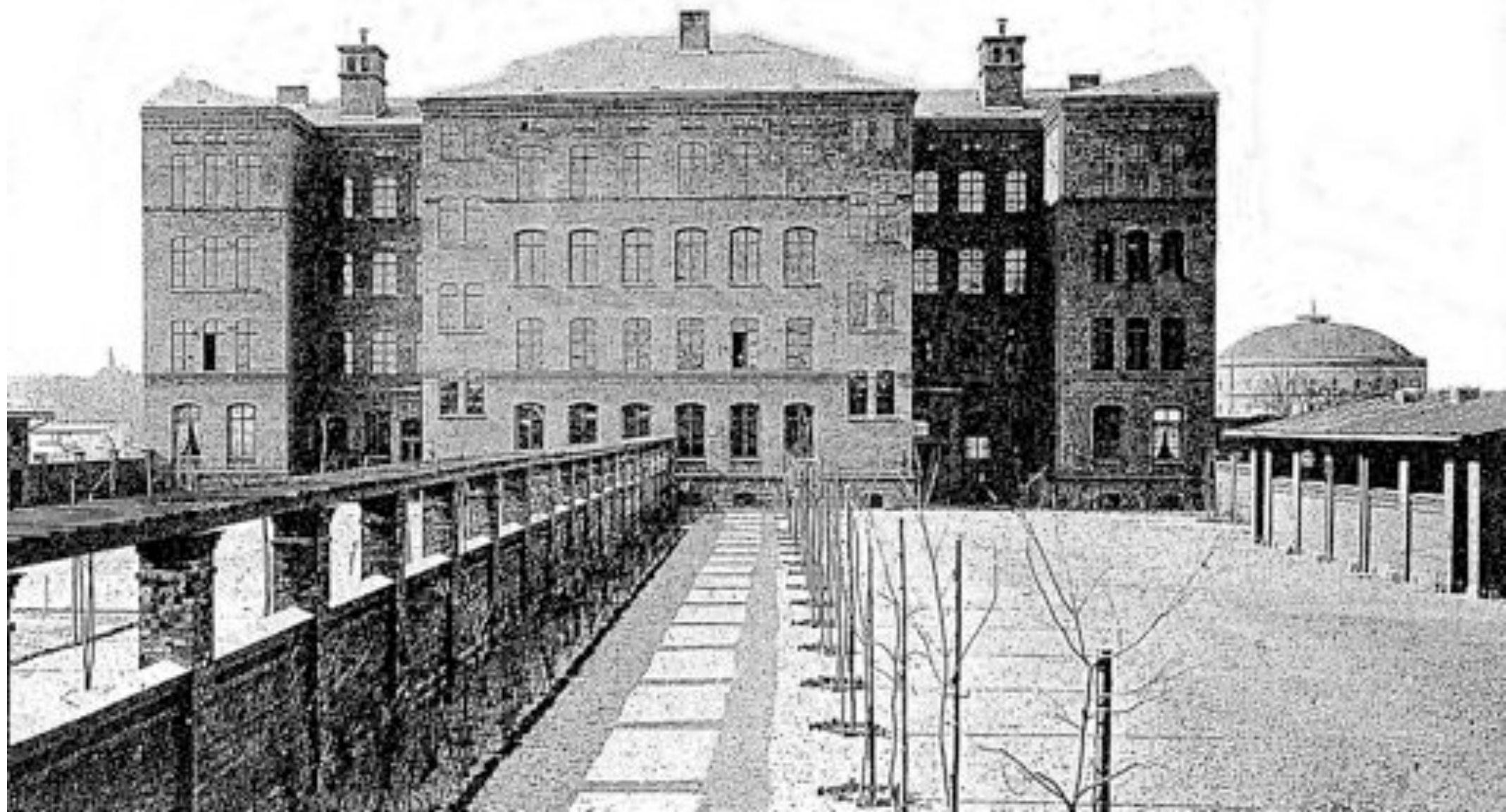
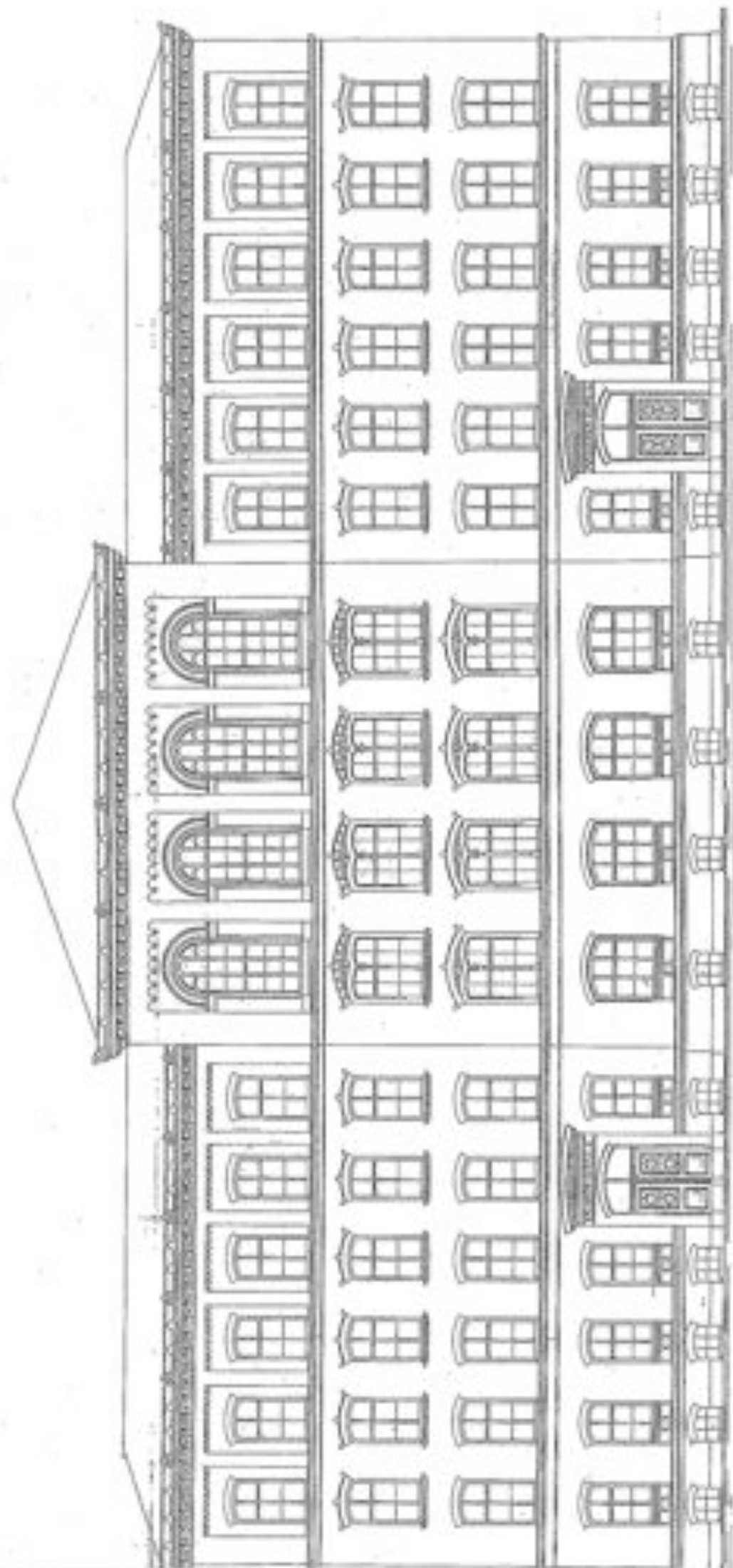


Abb.: Abtrittsgebäude Bauantrag Juli 1875
Quelle BZA Friedrichshain Kreuzberg Plankammer, Band 1



„Doppelschule“
Amirals (Stroße)
Dresdenbachstr. 69
(1875)



Doppelhaushaus
Americhl Gasse
Dresden, Sachsenstr. 6A
(1965)

